



**NRW will 55 Mio. für Bruchpolder zahlen**

## Retentionsraum: Alles gelaufen? Denkste! Jetzt geht's erst richtig los!

Zwar haben die Verantwortlichen von StEB und Landesregierung – in verwaltungstypischer Manier mal wieder in den Sommerferien – verkündet, die Finanzierungsvereinbarung zum Großpolder sei unter Dach und Fach. Soll-

ten sie hiermit aber auch den Eindruck erwecken wollen, die Genehmigungsplanung wäre ebenfalls schon in trockenen Tüchern, muss erneut klar gestellt werden, dass dies noch lange nicht der Fall ist.

55 Millionen Fördermittel zu unterschreiben fällt offenbar leicht, wenn man Entschlossenheit zeigen will angesichts der wiederholten Hochwasserereignisse im Osten der Republik. Vergessen wird dabei geflissentlich, wo die tatsächlichen Ursachen für die Überschwemmungen an Elbe und Oder liegen und welchen Hochwasserschutz wir am Rhein bereits haben.

Die Düsseldorfer PR-Aktion kann also keineswegs darüber hinwegtäuschen, dass „unsere“ Fragen weiterhin unbeantwortet sind: – wie, wann und warum überhaupt Worringer evakuiert werden soll? – wie nach dem Einstau das Wasser in einem akzeptablen Zeitraum aus dem Bruch ablaufen soll, ohne

das Grundwasser in die Worringer Keller zu drücken?

- wie lange die B9 nach den Schäden einer Überflutung unbefahrbar bleibt?
- wie sehr die geplanten Mauern und Dämme in das Naturschutzgebiet Worringer Bruch eingreifen? Und
- wie dies alles ohne Verstoß gegen das „Verschlechterungsverbot“ der EU für FFH-Gebiete, festgeschrieben im NATURA 2000 Programm, zulässig sein soll?

Außerdem: Will man die Bewohner in der Flutungsfläche weiter im Ungewissen lassen?

Und nicht zuletzt: Brauchen wir tatsächlich 30 Mio. m<sup>3</sup> Stauvolumen?

### Fortsetzung „Jahresausflug nach Xanten“

Nach der Stadtführung ging es in das nahegelegene Lokal Neumaier, wo man sich an einem reichhaltigen Mittagsbuffet stärken konnte.

Den Anschluss bildete dann der Besuch des Archäologischen Parks. Auch hier wurde eine Führung in zwei Gruppen angeboten. Beeindruckt haben die hochentwickelte Badekultur der Römer und die neu aufgebaute Arena, die auch für Veranstaltungen genutzt

wird. Im Park wurde auch mittelalterliches Handwerk vorgestellt, welches sich lebhaftem Interesse der Besucher erfreute.

Nach Kaffee und Kuchen im Parkrestaurant traten wir gegen 16:30 Uhr die Heimreise an. Die Teilnehmer konnten zufrieden auf einen schönen und informativen Spätsommertag zurückblicken.

Fortsetzung auf Seite 15

# Heinrich Knott GmbH & Co KG

## Biergroßvertrieb Köln-Langel

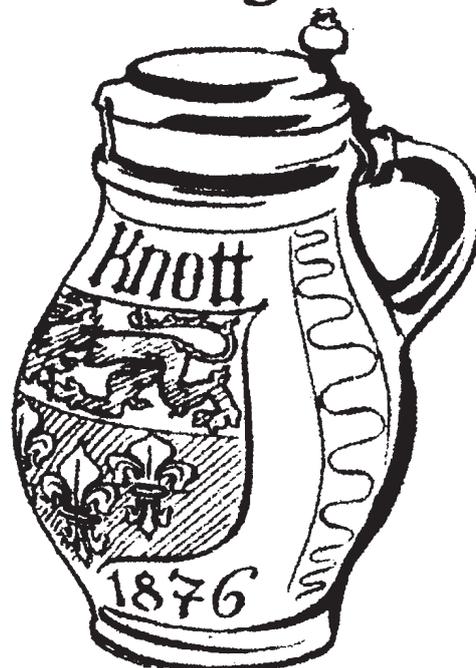


50769 Köln-Langel

Mennweg 40-42

Telefon 02 21 / 70 40 81

70 40 82





## Fortsetzung von Seite 14

lie aus der Region hatte die 14.897,50 Euro Spenden um 102,50 Euro auf insgesamt 15.000,00 Euro aufgerundet!

Nun wird sich das Orga-Team mit den Verantwortlichen des Kinderkrankenhauses zusammensetzen und überlegen, wie die Spenden sinnvoll und nachhaltig eingesetzt werden können. „Uns ist es

wichtig, dass wir den Kindern auf lange Sicht etwas Gutes tun und ihnen, trotz schwerer Krankheit, ein Lächeln ins Gesicht zaubern können“, erläutert Bayrakcioglu. Natürlich soll der Lauf auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Nach dem dritten Mal ist in Köln schließlich beinahe alles Tradition. Der Termin wird schnellstmöglich bekanntgegeben. ■

## Fortsetzung von Seite 13

Deshalb lohnt sich das Beharren auf der Position der Bürgereinsvorstände von Worringen und Roggendorf/Thenhoven jetzt umso mehr: Alle angesprochenen Probleme müssen ausgeräumt sein. Bei der Umsetzung des Alternativvorschlags „kleiner Retentionsraum“ mit Verlegung der B9 und ohne Flutung des Naturschutzgebietes bestünde die Chance dazu. Denn es bleibt dabei: Besser 15 Mio. m<sup>3</sup> Stauraum gemeinsam schaffen, als 30 Mio. m<sup>3</sup> dauerhaft bekämpfen.

Die oft heraufbeschworene „Klimakatastrophe“ scheint den Rhein als Jahrhundertflut möglicherweise gar nicht zu erreichen. Viele Gletscher im Einzugsgebiet des Alpenrheins sind geschrumpft. Viele Skigebiete können Pisten nur noch mit Hilfe von Skikanonen präparieren. Als Hochwasser verschärfend gilt beides nicht. ■

Also, wo bleibt denn das Schmelzwasser für die Winterflut in Zukunft?

Und im sonst so regenreichen Sommer laufen mitten in Köln die Frachtschiffe auf Grund, weil der Fluss viel zu wenig Wasser führt.

Tendenziell sind dies keine Anzeichen für vermehrte Katastrophenhochwässer am Rhein. Bestenfalls zunehmende kleinere Hochwasserereignisse könnte man prognostizieren, weil sich lokale Starkregenfälle häufen.

Dagegen hilft aber kein Retentionsraum im Naturschutzgebiet, sondern nur die Vergrößerung der Abflusskapazität der Regenwasserkanalisation.

Welche Fördergelder stellt NRW-Umweltminister Rammel eigentlich hierfür zur Verfügung?

Ach, übrigens: Der bauliche Hochwasserschutz im teuren Düsseldorfer Süden lässt weiter auf sich warten... ■

**Werbung ist in unserer Zeitung  
gerne gesehen.  
Werbekunden wenden sich bitte  
an die Redaktion  
(s. Impressum)**

## Liebe geht durch den Magen!

**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch  
in unserem Stehcafé**

Wenn man sich viel Mühe bei der Herstellung von Brot und Gebäck nach alter Tradition „seit 1882“ gibt, dann soll ganz Worringen und Umgebung davon erfahren.



50769 Köln-Worringen Bitterstr. 28, Tel 0221 / 2 99 95 15

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 6.00 - 18.30 Uhr, Sa 6.00 - 14.00 Uhr, So u. feiertags 8.00 - 12.00 Uhr

## Es ist immer Zeit für Geschenke!



*Blumen welken,  
Schokolade schmilzt,  
ein Gutschein  
bleibt in Erinnerung.*

Friseur, Kosmetik, Enthaarung,  
Maniküre, Pediküre, Massagen,  
Ganzkörperbehandlung, Energiearbeit, Reiki...

**Vitalia**  
Latifa Rahmani

Bitterstraße 28, 50769 Köln

Tel 02 21 - 78 24 34,

Fax 02 21 - 2 99 95 16

www.vitalia-wellness.de

Öffnungszeiten: Di - Fr 9:00 - 18:30 Uhr,  
Sa 8:00 - 14:00 Uhr